Presse-Info

**Robert Oltay *„Passion und Auferstehung“*** Aschermittwoch mit Künstler/innen

Ausstellungsdauer: Vom 19.2. – 25.5. 2015

Robert Oltay reagiert auf die Räume in denen er ausstellt. So auch hier in der St. Franziskus Kirche. Er schafft eine Gesamtinstallation, die in den möglichen Verbindungen ihrer Einzelteile auf die Komplexität des Ausstellungsthemas hinweist.

Er stellt die „Himmelsstiege“, eine freistehende Konstruktion an die Fenster-Front, als Verbindung zum Freien, zur Luft und dem Himmel und knüpft an Jakobs Traum an. An diesem Lichtfeld wurden Frottagen in Kreuzform angebracht. Sie stammen von den Leinwandstreifen des Kreuzes, das Oltay auf Anregung des Kreuzes von San Damiano schuf. Das Kreuz selber befindet sich im Andachtsraum nebenan. Es ist bis Ostern durch ein Fastentuch verhängt und ist eine Leihgabe des WRG Wels, der Schule der Franziskanerinnen. Oltay wollte so eine Verbindung des sakralen Orts San Franziskus und der Wirkungsstätte der Franziskanerinnen herstellen – eine mentale Klammer.

Angrenzend an die Frottagen befinden sich Glasbilder, die in der Glasmalerei Schlierbach entstanden sind. Titel, wie „Ihre Schmerzen – meine Schmerzen“ (Einladung und Plakat), „Herz im Kopf“, „Hand“ deuten auf die Passion und die Fragilität des Universums, dessen Bestandteile wir sein dürfen. „Himmel und Erde“ zeigt den Übergang, die Transformation. Die Erde erscheint Blau wie der Ozean, der anthrazitene Nacht-Himmel voller Sterne. Ganz oben an der Fensterfront, schon fast an der Decke entschwebt ein fliegendes Wesen.

An der rechten Wand befindet sich das Gemälde, *„Himmelsleiter – Mutter - Erde, Leinwand, 160 x 200 cm, 2013“* und zeigt damit eine ganz andere Interpretation als die skulpturale Erscheinung der mit Binden eingewickelten Himmelsstiege.

Im Andachtsraum die „*Ritterpartitur“*, ein 4 Meter langer Fries, das schon 1993 als Reflexion auf die Kriege am Balkan entstand, der schon öfters Schauplatz großer Schlachten und Verbrechen gegen die Menschlichkeit war … Amselfeld 1389, Mohács 1526, Srebrenica 1995…

Auch heute werden Religionen für Auseinandersetzungen missbraucht und manipulativ eingesetzt. Im Bild bewegen sich ritterartige Wesen von links in einem Fluidum, von rechts schweben Engelwesen und bilden eine Gegenströmung. Am Horizont der East River und die Brooklyn Bridge unweit des Schauplatzes von „9/11“, (2001).

Das Bild ist ein Appell gegen den Krieg und all die Gewalt und das Leid mit dem eine solche Auseinandersetzung einhergeht.

Die sichtbaren Wunden verheilen, die unsichtbaren werden lange bleiben und ihr Schmerz über Generationen überliefert.

Neben der *„Ritterpartitur“* die *„Kreuzabnahme“,* eine Tuschlavierung auf Papier, 76 x 166cm, 2009, der traurige Vorgang, der der Kreuzigung folgt und als Bildthema von der Kunstgeschichte, zum Beispiel bei Rubens, oft behandelt und tradiert worden ist.

So zeigt uns der Künstler die ganze Spannbreite des einzelnen Individuums vom Werden und dem Bewußtsein des einsam schmerzhaften Vergehens im Übergang zu neuen Dimensionen.

[www.stfranziskus.at](http://www.stfranziskus.at)

07242/64866, [pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at)

Adresse: St. Franziskus Straße 1, 4600 Wels

**Robert Oltay**

Atelier: Eisenhandstr.10, 4020 Linz

Mobil: 0699/1043 2890, E-Mail: [r.oltay@gmx.at](mailto:r.oltay@gmx.at)

[www.robertoltay.at](http://www.robertoltay.at)